

BESTPRACTICE FORSCHUNGSPROJEKTE

FACHBEREICH WIRTSCHAFT 2016.01
FORSCHUNGSPROJEKTE MATERIALWIRTSCHAFT, LOGISTIK UND PRODUKTION

CHANCEN UND RISIKEN EINER VERSTÄRKTEN EINBINDUNG ARGENTINISCHER UNTERNEHMEN IN INTERNATIONALE MÄRKTE - VORSTELLUNG VON FORSCHUNGSLINIE 1

Projektleitung

Prof. Dr. Lydia Bals
lydia.bals@hs-mainz.de

Team

Prof. Dr. Ulrich Schüle (stellv. Projektleiter)
Mg. Paloma Ochoa (UCES)
Alejandra Rivas (UCES)
Vanessa Kluger

Projektlaufzeit

01/2015 bis 12/2016

Themenstellung

Klassische Wirtschaftstheorien fokussierten lange die Idee einer Spezialisierung von Nationen zur Nutzung landesspezifischer Faktorausstattung. In der Praxis bedarf die Verflechtung von Wettbewerbsvorteilen mit externen Faktoren jedoch komplexerer Betrachtung, da die Entstehung internationaler Produktionsketten zu einem Wandel von Spezialisierungsstrukturen führt. Das Projekt bezog sich in diesem Rahmen auf die Rolle von Netzwerken in der Entwicklung internationaler Handelsbeziehungen argentinischer Unternehmen.

Methode

Die Untersuchung gliederte sich in drei komplementäre Forschungslinien. Die **Forschungslinie 1** (*SMEs and Effectiveness of Public Export Promotion Programs in Argentina*) hatte die Analyse der Investitionsbedingungen („spill-over“ Effekte, Innovationsleistung, Humankapital, etc.) im nationalen Netzwerk zum Ziel. Diese typischen „trickle down“ Effekte werden erreicht, indem in der Wertschöpfungs-

ungskette die Zulieferer zunächst von ihrem Abnehmer lernen, dann aber durch Anpassungsleistung die Fähigkeit zur Innovation entwickeln. Auch wenn diese Fähigkeit heute viel mehr als im 20. Jahrhundert auf dem Faktor Humankapital beruht, bedarf es vor allem der direkten technologi-

schen Zusammenarbeit zwischen Zulieferer und Abnehmer z.B. in sogenannten „Exportkonsortien“.

Das binationale Forschungsteam arbeitete zunächst in deutsch-argentinischen „Tandems“ an den Teilstudien. Die Kooperation aus je einer

Finanzierung

Drittmittelförderung DAAD
(Deutscher Akademischer Austauschdienst)

Partner

UCES (Universidad de Ciencias Empresariales y Sociales),
DAHZ (Deutsch-Argentinisches Hochschulzentrum)



Die deutsch-argentinische Forschungsgruppe in Mainz im Februar 2015

deutschen und argentinischen Studentin profitierte von der Expertise der beteiligten Professoren.

Ergebnis

Die Resultate der Teilanalysen wurden/ werden zunächst in die Masterthesen der partizipierenden Studenten eingebettet. Eine Fachkonferenz in Buenos Aires im Dezember 2016 schließt die 2-jährige Forschungsinitiative ab.

TEILSTUDIE 1: *Export Consortia in the Wine Market. A Comparison of the Legal Framework in Argentina and Chile (Alejandra Rivas)*

Als grundlegende Erfolgsfaktoren für Exportkonsortien wurden die Mitgliederauswahl, die Produktdiversifizierung innerhalb des ökonomischen Verbunds und ein klar definierter Aktionsplan identifiziert. Der rechtliche Rahmen in Argentinien muss

in Zukunft stark angepasst werden: Steueranreize und der kollektive Zugang des Netzwerks zu finanziellen Mitteln sind dabei nur ein Anfang. Es wird eine Herausforderung im lateinamerikanischen Kulturkreis bleiben, Misstrauen und Individualismus systematisch abzubauen.

TEILSTUDIE 2: *Get Associated and Export - Is the "Promotion of Export Groups" of Fundación ExportAr and Fundación ICBC Effective?: An Empirical Investigation of the Activities Performed from 2000-2015 (Vanessa Kluger)*

Die hohe Anzahl an Einflussfaktoren erschwert die qualitative und quantitative Effektivitätsmessung von Exportförderungsprogrammen. Die Konsortien unterscheiden sich hinsichtlich Exporterfolg, Teilnahme an Aktivitäten und Zusammenarbeit. Entwicklungshindernisse sind interne

Unstimmigkeiten, die nationale Wirtschaftslage und die Insuffizienz des Rechtsrahmens, der Exportpolitik sowie des Finanzsektors. Das Programm wird als hilfreich zur Überwindung dieser empfunden. Verbesserungswürdig ist die Ausschöpfung der Wissensressourcen und des Humanpotentials.

Anwendung

Anhand der verschiedenen Fallstudien konnten Handlungsempfehlungen für die Entwicklung von Schlüsselfaktoren von Expansions- und Integrationsprozessen der argentinischen Wirtschaft abgeleitet werden. Es wurden Chancen der argentinischen Industrien identifiziert und Defizite auf ihr Reduzierungspotential hin analysiert.

	Zeitraum					
	Phase 1 Ab 01/15	Phase 2 Ab 07/15	Phase 3 Ab 10/15	Phase 4 Ab 03/16	Phase 5 Ab 10/16	Phase 6 Ab 11/16
Literaturarbeiten, Themenentwicklung	ARG/DEU					
Workshops, Kontaktaufnahme zu Unternehmen		ARG				
Thematische Weiterentwicklung, erste Datenerhebungen			DEU			
Masterthesen der Argentinischen Forschergruppierung				ARG		
Masterthesen der deutschen Forschergruppierung, Erarbeitung der Monographie					ARG/DEU	
Abschlusskonferenz in Buenos Aires						ARG

Tabelle 1: Zeitliche Gliederung der verschiedenen Arbeitsphasen

	Tandem 1		Tandem 2		Tandem 3	
Oberthema	SMEs and Effectiveness of Public Export Promotion Programs in Argentina		The Attractiveness of Argentina as a Supply Market for "IT" Services		Innovation Networks, Cluster and Export Performance	
Hauptbetreuer	Prof. Dr. Schüle / Lic. Paloma Ochoa		Prof. Dr. Lydia Bals / Lic. Paloma Ochoa		Prof. Dr. Schüle / Lic. Paloma Ochoa	
Beteiligte Studenten	Alejandra Rivas (UCES)	Vanessa Kluger (HS Mainz)	Paula Cecilia Suárez (UCES)	Anne Synnatschke (HS Mainz)	Stella Maris Sola (UCES)	Julia Wobken (HS Mainz)
Spezifisches Unterthema	Argentina vs. Chile: Effectiveness of their legal framework for Wine SMEs internationalization through export consortia	Effectiveness of the activities and support provided by Fundacion ExportAr's and Fundación ICBC's export promotion programme for Argentinian consortia	The perception of provider attractiveness vs. reality: A dyadic analysis of the IT services sector in Argentina	Country Attractiveness for IT Service Offshoring and the Influence of Organizational Buying Behaviour – An explorative Case Study in Argentina	Innovation Networks and Technology Transfer in the Oil and Gas Industry in Argentina – Analysis of the Industrial Cluster in Oil & Gas in the Province of Córdoba	Productivity, Innovation and Development in a Cluster – A Case Study in the Lemon Cluster in Tucumán, Argentina

Tabelle 2: Die drei studentischen, deutsch-argentinischen Forschungsteams („Tandems“)